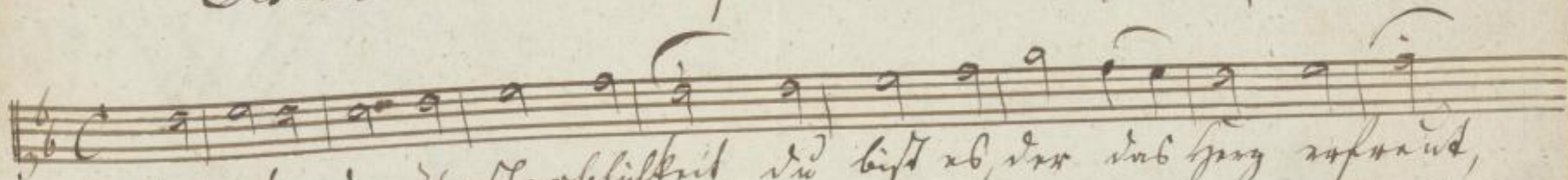
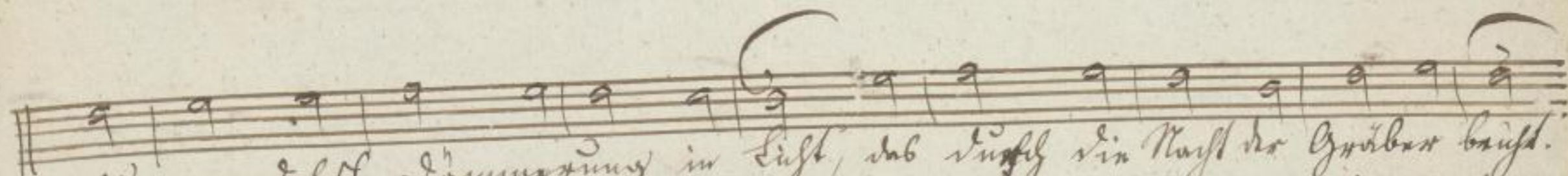


Discant.

Nun laßt uns den Leib begraben,



1. Gedanke der Lusterblickheit, die bist es, der das Herz aufweicht,
- 2) Wohin das immer Selbstgefühls, das laßt mich sagt hier ist kein Zeit.
- 3) Denn es, der selbst das Etwas Macht, gesteht und Leben und ganz bracht.
- 4) Das Leib geht mit zum Grabstein; ich warte fort ich warte — zu.



1. Du wendest Dämmern in Licht, das durch die Kraft der Gräber bricht.
- 2) für menschliche Vollkommenheit, die wirt mir für die Ewigkeit.
- 3) Denn es für die so Zeit als kein der Menschheit Licht und Trost zu sein.
- 4) an Dämmern, in der grünt von Zeit, an Einsicht und an Ewigkeit.